

# Neuigkeiten aus dem Norden 3/2025

## Editorial

November 2025

### Aktuelle Themen

Editorial	1
Grüße	1
Erinnerungen	2
Museumsbesuch	3
Seminar in Aukrug	4
Stader CI-SHG	5
Klausurtagung	6
Bericht aus Jever	6
Pers. Vorstellung	7

Liebe Mitglieder, SHG-Leiter:innen, Freund:innen und Partner:innen des CIV-Nord e.V., der Herbst lädt uns ein, innezuhalten und Bilanz zu ziehen. Diese Ausgabe unseres Newsletters spiegelt die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Gemeinschaft wider: von bewegenden Abschieden bis zu inspirierenden Begegnungen.

**Gemeinschaft und Erinnerung** Mit Wehmut denken wir an Peter Dieler, dessen Humor und Engagement uns prägten. Sein Vermächtnis lebt in unserem Miteinander weiter. Gleichzeitig zeigen Projekte wie der Museumsbesuch in Hildesheim, wie barrierefreie Kulturteilhabe gelingt – dank moderner Technik und engagierter Begleitung.

**Wissen, Austausch und Innovation** Seminare in Aukrug und Jever boten Plattformen für fachlichen Austausch – von Social Media über Datenschutz bis zu technischen Neuerungen. Die Stader CI-SHG setzte mit neuem Namen und Logo ein Zeichen für klare Identität und Offenheit. Solche Schritte stärken unsere Sichtbarkeit und Wirksamkeit.

**Dank und Ausblick** Unser herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die unsere Arbeit tragen. Ihr Einsatz macht Projekte möglich und schafft Raum für Begegnungen. Mit Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr, in dem wir gemeinsam neue Ideen umsetzen und unsere Gemeinschaft weiterentwickeln werden.

Genießen Sie die Lektüre und lassen Sie sich von der Energie unserer Gemeinschaft anstecken. Bleiben Sie gesund und engagiert – wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Momente.

**Ihr Dr. Elmar Haake**

1. Vorsitzender

**Unsere Förderer:**  
Selbshilfeförderung  
GKV Hamburg



## Grüße aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,  
die Tage werden kürzer, die Lichter heller – und pünktlich zur gemütlichen Vorweihnachtszeit ist auch unser neuer Newsletter da!

In den vergangenen Wochen waren wir wieder fleißig unterwegs, haben an spannenden Seminaren teilgenommen und viele frische Ideen gesammelt, mit denen wir den Vorstand tatkräftig unterstützen.

Jetzt erwartet euch eine stimmungsvolle Mischung aus Veranstaltungen, Vereinsgeschichten und kleinen vorweihnachtlichen Highlights – ideal, um es sich mit einem warmen Getränk gemütlich zu machen und ein wenig Vereinszauber zu genießen.

Also: Reinklicken, reinschauen, mitlesen – und vielleicht schon die eine oder andere Inspiration für die schönste Zeit des Jahres entdecken!

Wir wünschen euch und euren Familien eine harmonische, funkelnende Vorweihnachtszeit – bleibt warm, fröhlich und voller Vorfreude auf das, was kommt.

Bis zum nächsten Mal

Eure Carola Riemann, Verena Moriske und Hartmut Wahl

## Persönliche Erinnerungen an Peter Dieler



### ***Wir trauern um Peter Dieler***

*Lieber Peter, Du hast unseren Selbsthilfegruppen in Norddeutschland in vielen Seminaren unterstützt und mit Deinem Witz und Humor unser Selbstbewusstsein als Hörgeschädigte massgeblich geprägt. Wir vermissen Dich und werden Dich in unseren Herzen in Erinnerung behalten. In Memoriam und unser Mitgefühl für die Familie.*

Kennengelernt habe ich Peter im November 2022. Meine Frau und ich waren zu einem Treffen der Rotenburger CI-SHG. Peter moderierte das Treffen zum Thema „Kommunikation zwischen Normalhörenden und Hörgeschädigten“.

Wie es seine Art immer war, hielt er allen Teilnehmern (egal ob Normalhörend oder Hörgeschädigt) einen Spiegel vors Gesicht. Seine Kritik kam jedes Mal so unwahrscheinlich gut verpackt rüber, dass niemand ihm diese Kritik übelnehmen konnte. Im Gegenteil man musste ihn deshalb einfach lieben.

Im Anschluss an diesem Abend versicherten wir ihm, dass meine Frau und ich im Herbst 2023 auf jeden Fall zu seinem Paar Seminar kommen.

Die nächste Zeit blieben wir via E-Mail in Kontakt. Im Sommer unterrichtete ich ihn darüber, dass ich eine eigene Selbsthilfegruppe gegründet habe und ihn gerne einmal einladen möchte. Diese Einladung nahm er spontan an und wir einigten uns auf einen Termin im Frühjahr. Die Details wollten wir im Herbst bei dem Paar Seminar besprechen. Leider musste ich unsere Teilnahme an dem Seminar kurzfristig wegen Krankheit absagen, was jedoch dem regen Kontakt nicht schadete.

Der Workshop dann im Frühjahr war ein absolutes Highlight. Den Satz, den er dort allen empfohlen hat: „Wenn Sie etwas langsamer sprechen, kann ich Sie schneller verstehen!“ Höre ich hoch heute von meinem SHG-lern.

In der Folgezeit traf ich Peter noch auf verschiedenen Veranstaltungen und wir wurden Freunde. Im April dieses Jahres kam Peter schon zum 2. Mal zu unserer Selbsthilfegruppe. Die Planung dafür hatten wir schon ein knappes Jahr zuvor begonnen, denn wir hatten eine mobile Hörlage beantragt und brauchten dazu ein passendes Projekt. Am Abend vor dem Workshop schrieb Peter mir, dass er bis spät abends noch im Büro zu tun hatte und die Unterlagen zu Hause liegen. Damit er keinen unnötigen Umweg am frühen Morgen machen muss, riet ich ihm ohne Unterlagen zu kommen, er schafft es auch zu improvisieren.

Und auch dieser Workshop war ein absolutes Highlight. Bei der Moderation spielten wir uns gegenseitig die Bälle zu und waren ein großartiges Team.

Die Frage am Ende des Tages war dann klar, im nächsten Jahr veranstalten wir wieder einen Workshop mit Peter.

Im Mai fuhr ich zur CI-Fachtagung nach Stuttgart. Dort traf ich Peter das letzte Mal. Dieses Treffen hat uns emotional noch viel nähergebracht, als wir schon vorher waren. Ich denke, einen besseren Freund hatte ich bis dahin noch nicht. Umso tiefer sitzt jetzt der Schmerz zu wissen, dass das letzte Treffen mit ihm gewesen ist.

Peter du hinterlässt eine Lücke, die nicht so leicht zu schließen ist.

Ich versichere Dir, dass wir alle, die dich jemals kennengelernt haben, immer in bester Erinnerung behalten werden.



Auf unserer letzten gemeinsam Veranstaltung

Dein Freund Andreas Baldt

## Museumsbesuch im Römer-Pelizaeus Museum in Hildesheim

Am Samstag, den 30. August, unternahm unsere Selbsthilfegruppe einen spannenden Ausflug zum Römer-Pelizaeus Museum in Hildesheim, unter dem Thema „Es ist angerichtet“. Es wurde eine kulinarische Reise durch die Zeit. Insgesamt 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ausgerüstet mit Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten, nahmen an der Veranstaltung teil und konnten mithilfe unserer unterstützenden Höranlage die Führungen und Informationen bestens verfolgen.

Der Besuch führte uns zurück in eine vergangene Zeit, als der heimische Herd noch das zentrale Element des Familienlebens war. Die Exponate und Installationen des Museums vermittelten eindrucksvoll, wie das Leben der Menschen organisiert war und welche bedeutende Rolle die Küche und die Zubereitung von Speisen in einem Haushalt spielten. Die Teilnehmer waren begeistert von den anschaulichen Darstellungen und den Geschichten, die hinter den verschiedenen Objekten verborgen waren. Von der Haifischfalle über den Handel bis zum Porzellan war alles dabei.

Besonders wertvoll war die sachkundige Führung von Frau Geezen, bei der auch auf die besonderen Bedürfnisse unserer Teilnehmer eingegangen wurde. Dadurch wurde sichergestellt, dass alle Informationen klar und verständlich vermittelt wurden, sodass jeder die Möglichkeit hatte, aktiv am Erlebnis teilzunehmen. Dafür herzlichen Dank!

Nach dem kulturellen Teil unseres Ausflugs ließen wir den Nachmittag beim Italiener ausklingen. Bei Getränken und italienischen Köstlichkeiten hatten wir die Gelegenheit, die Eindrücke des Museumsbesuchs zu teilen und uns angeregt auszutauschen. Es war ein schöner Abschluss eines gelungenen Tages, der nicht nur informativ, sondern auch gesellig war.

Wir bedanken uns bei Frau Geezen und allen Teilnehmern für das Interesse und die aktive Mitgestaltung des Tages und freuen uns schon auf zukünftige Ausflüge und gemeinsame Erlebnisse!

Selbsthilfegruppe für Cochleimplantierte und hörgeschädigte Menschen im Raum Hildesheim – E-Mail: post@ci-shg-hi.de

Michael Gress, SHG Hildesheim



## Bericht zum SHG-Leitenden-Seminar in Aukrug

Vom 17. bis 19. Oktober 2025 fand das diesjährige SHG-Leitenden-Seminar im Bildungszentrum Tannenfelde in Aukrug statt. Unter dem Motto „Zwischen Kaffeekränzchen und Social Media... Was muss, was kann die Selbsthilfe heute?“ verbrachten wir ein spannendes und inspirierendes Wochenende.

### **Ein gelungener Start**

Schon beim Ankommen am Freitag war die Freude groß – viele bekannte Gesichter, gute Gespräche und eine herzliche Stimmung. Nach einer kurzen Einführung in **Mentimeter** stellte Frank S. Fischer das Thema Social Media vor. Besonders interessant war sein Einblick in Instagram. Der Abend klang gemütlich beim Beisammensein aus.

#### **Mentimeter**

*ist ein Computerprogramm bzw. eine App für Echtzeit-Feedback während einer Präsentation. Über eine App auf einem Mobilgerät können sich die Teilnehmer unter Kenntnis eines Zugangscodes mit der Sitzung des Präsentators verbinden.*

### **Neue Impulse und lebendiger Austausch**

Am Samstagmorgen ging es weiter mit dem Vortrag „Social Media in der Selbsthilfe“. Wir sprachen über Chancen, Grenzen und praktische Fragen rund um Datenschutz und Gestaltung von Beiträgen. Es war spannend zu hören, wie unterschiedlich die Gruppen das Thema angehen. Einige Selbsthilfegruppen nutzen inzwischen eigene Accounts, um ihre Arbeit sichtbarer zu machen.

Am Nachmittag standen die Vor- und Nachbereitung von Gruppentreffen im Mittelpunkt. Die Referenten gaben viele hilfreiche Tipps für die Praxis. Anschließend folgte ein informativer Vortrag der Akademie für Hörakustik Lübeck zur CI-Nachsorge durch CI-Akustiker, der neue Perspektiven eröffnete.

Der Abend wurde beim Kegeln und in fröhlicher Runde abgeschlossen – ein schöner Ausklang eines intensiven Tages.

### **Praktische Themen zum Abschluss**

Der Sonntag widmete sich wichtigen organisatorischen Themen wie GKV-Förderung, Datenschutz und dem Umgang mit Referenten und Herstellern. In der Abschlussrunde zeigte sich deutlich, wie viel alle aus dem Wochenende mitnehmen konnten.

Die Stimmung war durchweg positiv. Das Wiedersehen tat gut, und der Austausch hat uns motiviert, neue Ideen in unseren Gruppen umzusetzen. Wir fuhren mit vielen Eindrücken und frischer Energie nach Hause – dankbar für drei inspirierende Tage.

Michaela Korte, SHG Kappeln



## Stader CI-Selbsthilfegruppe hat neuen Namen und neues Logo

Im Frühsommer dieses Jahres wurden wir von der Selbsthilfekontaktstelle gefragt, ob wir als SHG mit einem eigenen Stande an der Langen Nacht der Selbsthilfe in Stade teilnehmen möchten.

Für dieses Jahr kam die Anfrage für uns zu kurzfristig. Zum einen hatten wir uns auf die Durchführung des Workshops im April konzentriert und zum anderen fehlt uns noch das nötige Material für einen eigenen Informationsstand. Wir haben noch keine Flyer oder anderes Informationsmaterial in geeigneter Form welches wir verteilen können.

So fingen wir an uns zu überlegen, wie wir uns auf die lange Nacht im nächsten Jahr vorbereiten können.

Ein wesentlicher Punkt dabei ist unsere Identität. Wir haben zwar ein selbstgestaltetes Logo und als Name dient CI-SHG-STD. Beides hat jedoch erhebliche Schwächen.

Das Logo gibt es nur als JPG-Datei und ist somit als Vorlage für Druckmedien usw. nicht gut geeignet. Und der mit der Abkürzung CI-SHG-STD können maximal Ein geweihte etwas anfangen, jedoch nicht die meisten Personen unserer Zielgruppe. Deshalb nahmen wir Kontakt zu einer Werbeagentur auf, um uns bei der Gestaltung und Namensfindung zu unterstützen.

Beim Namen ist es wichtig, keine Abkürzungen zu verwenden, da diese unweigerlich zu Missverständnissen führen, des Weiteren sollte der regionale Bezug und das Thema Hören zu erkennen sein.

Mit diesen Vorgaben durfte sich jeder von uns gerne beschäftigen und Vorschläge unterbreiten. Diese gesammelten Werke stellten wir der Werbeagentur zur Verfügung und ich führte zusätzlich noch ausführliche Gespräche.

Bei unserem regulären SHG-Treffen im August wurde in geselliger Runde nicht nur mein Geburtstag gefeiert, sondern auch über die 4 Logoentwürfe (alle noch in Schwarz / Weiß) und die 2 Namensvorschläge abgestimmt. Mehrheitlich wurde für den Entwurf mit einer stilisierten Schnecke und dem Schriftzug „Stader Hör schnecken - Cochlea Implantat Selbsthilfegruppe“ gestimmt.

Die nächsten Wochen dienten dann der Agentur, um Vorschläge für ein Farbkonzept zu unterbreiten. Denn das Logo soll ja später auch Bestandteil einer Website und verschiedener Printmedien sein.

Bei unserem Treffen im Oktober hatten wir dann 4 verschiedene Farbkonzepte zur Abstimmung. Mir persönlich haben alle Vier gutgefallen. Das Abstimmungsergebnis war jedoch recht eindeutig. Ein Farbkonzept erhielt gar keine Stimme, ein Weiteres nur eine Stimme. Das Siegerkonzept bekam die absolute Mehrheit, das Zweitplatzierte folgte mit einem Abstand. Das Wichtigste dabei ist, dass alle mit dem gewählten Farbkonzept einverstanden sind. Auf dieser Grundlage geht es Anfang 2026 mit der Erstellung eines Flyers und einer eigenen Website weiter. Ihr dürft gespannt sein und neugierig warten.

Andreas Baldt, SHG Stade



## Klausurtagung in Hannover

Am 23. und 24. August traf sich der erweiterte Vorstand im Cochlear Implantat-Zentrum Wilhelm Hirte in Hannover zu einer Klausurtagung. Michael Gress hatte aufgrund seiner guten Kontakte zu der Einrichtung dort ein Quartier vorbereitet, das keine Wünsche offenließ. Sieben Teilnehmer bezogen eins der drei kleinen Häuser mit jeweils sieben Zimmern, Küche und Gemeinschaftsraum. Michaels liebe Ehefrau Ute hatte für die Verpflegung und Getränke gesorgt und den Kühlschrank gut gefüllt. Für die Tagung stand im Hauptgebäude ein kleiner Konferenzraum zur Verfügung, der mit allen erforderlichen Techniken ausgestattet war.

Der Grund für dieses Treffen war, gemeinsam an der strategischen Ausrichtung des Vereins zu arbeiten und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Dabei kam aber auch ein allgemeiner produktiver Austausch nicht zu kurz. Außerdem sollte es auch eine Gelegenheit sein, dass sich die zum Teil neuen Vorstands- und Beiratsmitglieder persönlich kennenlernen konnten. Die Themen der Klausur waren vielfältig, so dass sie hier nicht alle aufgeführt werden können. Es wurden u. a. Termine für künftige Veranstaltungen festgelegt und eine rotierende Moderation für die Vorstandssitzungen beschlossen. Diskutiert wurde auch über die Frage, wie neue Mitglieder gewonnen, und neue Selbsthilfegruppen gegründet werden können. Des Weiteren wurde über die Frage diskutiert, wie im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern potenzielle Mitglieder angesprochen, und Fachkliniken für eine Kooperation gewonnen werden können. Und wichtig: es wurden Aufgaben an die Teilnehmer übertragen, damit die Beschlüsse auch umgesetzt werden und jeder seinen Zuständigkeitsbereich kennt. Der erste Tag dieser Klausur endete mit einem gemeinsamen Essen in einem naheliegenden Restaurant und anschließendem entspannten Zusammensein im Gemeinschaftsraum der Unterkunft.

Auch der Vormittag des zweiten Tages war prall gefüllt mit wichtigen Themen und einer Zusammenfassung der Beratungen und Beschlüsse. Gegen Mittag endete die Veranstaltung und die Teilnehmer machten sich auf den Heimweg.



**Save the date**  
1. Mitgliederausflug nach Stade am 30.05.2026  
2. DCIG-Fachtagung in München-Garching und 40 Jahre DCIG am 30.04.-02.05.2027

## Kurzbericht über Technikseminar in Jever

Frauke Willms und Michael Gress haben ein großartiges Technikseminar für CI-Träger organisiert. Auf ihre Einladung trafen sich am 8. November eine große Anzahl Technikfreaks und solche, die es werden wollten in Jever zu einem Workshop der Extraklasse. Die CI-Hersteller AB, Cochlear und MED-EL hatten sehr kompetente Vertreter entsandt, die den Teilnehmern jeweils in getrennten Räumen Antworten auf ihre vielen Fragen gaben und auch praktische Tipps zur Verwendung ihres umfangreichen Equipments gaben. Frau Petra Andres vom gleichnamigen Hamburger Hörstudio gab in ihrem Vortrag Auskunft über akustische Übertragungsanlagen und weitere Assistenzsysteme. Nicht zuletzt bot dieses Seminar den Teilnehmern bei dem Genuss eines ausgezeichneten Catering-Angebotes auch wieder Gelegenheit zum allgemeinen und fachlichen Austausch untereinander. Das abschließende Urteil verschiedener Teilnehmer war von Begeisterung geprägt und dem Wunsch nach Wiederholung.

## Vorstellung einer Beisitzerin

**Name:**

Carola Riemann

**Beruf:**

Bauzeichnerin / Verwaltungsangestellte

**Hörstatus:**

Seit Februar 2022 links Cochlear und November 2024 rechts mit Cochlear versorgt. Beide CI wurden in Oldenburg implantiert.

**Ehrenamt:**

2. Beisitzerin in CIV-Nord und Unterstützung der SHG in Bremen.

**Persönlichkeit die ich gerne Treffen würde:**

Den Dalai Lama

**Was würde ich verändern, wenn ich es könnte?**

Menschen, die meine Höreinschränkung belächeln, mich veräppeln, sofort in den Mond schießen.

**Auf was könnte ich nicht verzichten?**

Morgens erst mal eine Tasse Kaffee.

**Gibt es ein Geräusch, dass ich am liebsten nie gehört hätte?**

Das ticken einer Uhr.

**Was macht mir in der SHG in Bremen Spaß und warum?**

Gleichgesinnte treffen, der Austausch, die nette, respektvolle und freundliche Art, mit der wir uns austauschen. Ich habe das Gefühl nicht allein mit der Höreinschränkung zu sein.

**Wenn ich 3 Wünsche frei hätte:**

Kein Krieg

Meine Stimme hören

Ein Haus am Wasser

**Lebensweisheit:**

Immer ein Licht am Ende des Tunnels sehen

## Und ganz zum Schluss:

Am 15. November feierte das Cochlea Implantat Centrum Schleswig-Kiel auf dem Campus des UKSH in Kiel sein 30jähriges Jubiläum. Als Vertreter des CIV Nord e.V. waren Michaela Korte und Thorsten Heinemeier mit einem Infostand dabei, Vlelen Dank an euch beide.

**Datenschutzrechtlicher Hinweis:**

Wenn Sie unseren Newsletter nicht weiter erhalten wollen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an [vorstand@civ-nord.de](mailto:vorstand@civ-nord.de) abmelden.